

Adolf Siegrist †

Autor(en): **Plattner, Otto**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): - **(1931-1932)**

Heft 4

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Adolf Siegrist †

In Basel verschied, 61jährig, an den Folgen einer Herzlähmung, der Maler *Adolf Siegrist*, der in früheren Jahren an unsern Ausstellungen durch



Adolf Siegrist †

auffallend frische Temperabilder vertreten war und der mit vielen unserer ältern Mitglieder zeitlebens in engem freundschaftlichem Verhältnis gestanden hat. Wohl hat er sich in den letzten Jahren zurückgezogen, weil er durch Beanspruchung im geschäftlichen Betrieb an der Ausübung der freien Kunst gehindert war. Und doch leistete er für die Sektion Basel, deren Kommission er weit über ein Jahrzehnt als Aktuar angehörte, ein gewaltiges Stück Arbeit. In schwerer Zeit, wie die der Kriegsjahre, hat er seine Kraft zur Verfügung gestellt, und Rat und Mithilfe dieses praktisch erfahrenen Mannes waren für die Sektion vielfach ausschlaggebend in wirtschaftlich kritischen Momenten.

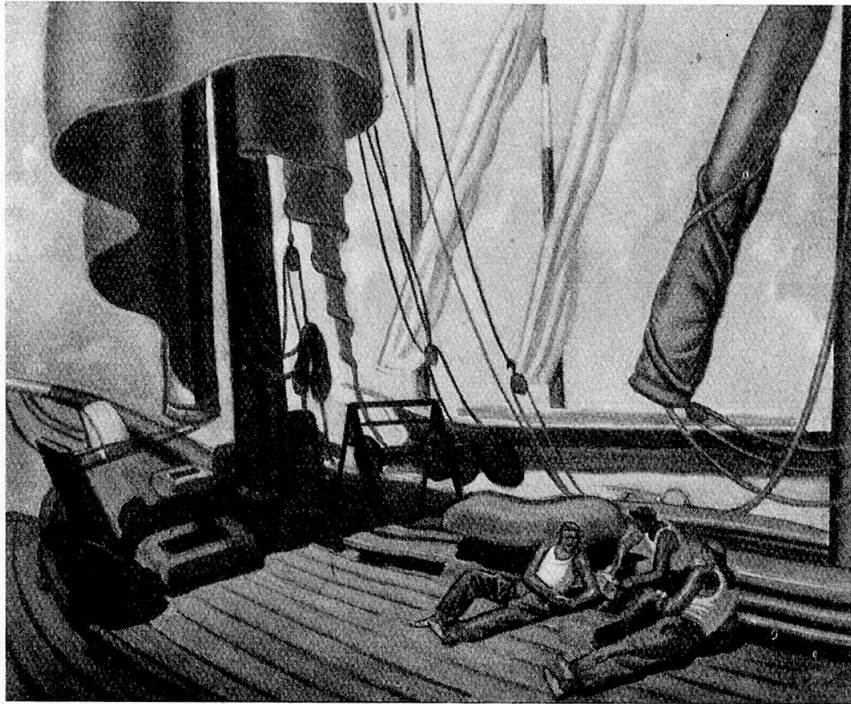
Die Sektion Basel dankt ihm herzlich dafür.

Adolf Siegrist ging aus dem altbekannten Malergeschäft Baur hervor. Schon als Lehrjunge offenbarte er ein starkes Temperament und einen ungezügelten Arbeitswillen. In den Aktkursen der Gewerbeschule erwies er sich als besonders aufnahmefähig, und der alte Schider rief später einmal beim Betrachten einer Aktstudie von Siegrist voll Begeisterung: „Ja, der Siegrist kann zeichnen; der darf sich getrost mit den größten Künstlern messen!“

Adolf Siegrist trat nach einiger Wanderzeit erneut in das Baur'sche Geschäft ein und war dort während fast 40 Jahren der treue Mitarbeiter des geschätzten Malers Franz Baur. Die beiden fein empfindenden Männer halfen und ergänzten sich gegenseitig und brachten dem Geschäft bald sein bekanntes Renommé der künstlerischen Höhe.

Als Dekorationsmaler hat Siegrist ein Hauptverdienst an der ornamentalen Ausschmückung des Basler Rathauses aus der Zeit des Anfanges dieses Jahrhunderts. Dort schaffte er in Verbindung mit den Architekten Vischer und den Malern Balmer und Schill ein Kunstwerk von hohem, bleibendem Wert.

Sein Streben nach beruflicher Höchstbildung und Höchstleistung veranlaßten Siegrist zu beständigen technischen Versuchen, deren Ergebnisse er gerne seinen Kollegen zur Kenntnis gab. So fabrizierte er schon als junger Mann Pastellstifte zu seinem eigenen



René Martin

Les bacounis – Die Schifflleute

Pour l'article „Coups d'oeil sur quelques artistes vaudois“

Gebrauch nach eigener Kombination der Zusammensetzung, oder er setzte eine Farbe in einzelnen Mustern mit verschiedenen Malmitteln mehrere Monate lang dem Sonnenlicht aus, um die Verschiedenheit der Auswirkung zu beobachten und seine Folgerungen zu ziehen.

Seine freien Stunden verbrachte Siegrist draußen vor der Stadt, wo er nach Sonnenuntergang Wolken- und Dämmerlichtstudien malte, am Sonntag aber im Jura in farbig frischen Landschaftsbildern seine Freude suchte. Geradezu fabelhaft waren sein Impuls und sein Schaffensdrang, die er bei diesen Gelegenheiten an den Tag legte, rastlos arbeitend von Morgen bis Abend.

Es kam die Zeit, wo Siegrist die

Betätigung auf freiem künstlerischem Gebiet so viel wie aufgeben mußte, weil er mehr und mehr an das Geschäft gebunden war. Dort aber wirkte er als der unermüdliche Leiter, bewandert in allen Fragen handwerklicher, technischer und künstlerischer Natur.

Währenddessen zerrannen die Jahre und ließen auch an dem unausgesetzt Arbeitenden ihre Spuren zurück. Und als vor zwei Jahren Meister Baur den Betrieb an seinen Mithelfer Siegrist abtrat, so war auch dieser schon müde geworden. Und wenige Wochen nach Franz Bauers Hinscheiden wurde auch Adolf Siegrist zur Ruhe abberufen.

Das Leben und Wirken Adolf Siegrist's kann jedem schaffenden Menschen als Vorbild dienen.

Otto Plattner.